

Ausstellung im Gewerbemuseum

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-637245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

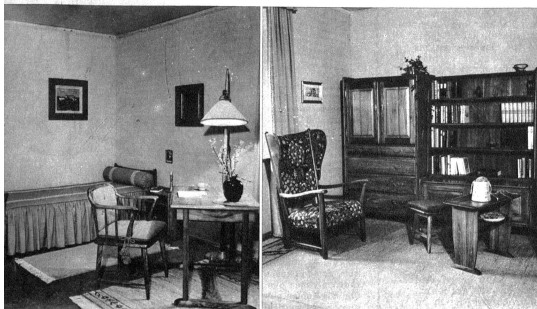
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der andere Teil des Fumoirs; die gut gewählten Formen der Möbelstücke geben dem Raum seine gediegene und ruhige Wirkung (Ausführung G. Hack, Bern)



Zimmer der berufstätigen Frau: Das Bett mit einem Abgelegtisch, dem Arbeitstisch und einem netten Sessel mit losen Kissen (Ausführung Walter Zimmermann, Bern)



Der Raum einer berufstätigen Frau ist gemütlich und schön



Ein Teil des Zimmers der berufstätigen Frau, Arbeitstisch mit Bockentstuhl und ein Blumenfenster

Das bernische Tapezierergewerbe stellt im Gewerbemuseum eine Formschöner und gediegener Möbel aus, welche in sinnreicher Zusammenstellung dem Gewerbe das Zeugnis bekunden.

Man hat wohl das gute Alte gehalten, sich aber der neuen Zeit hörig angepasst. Schon das Zimmer der berufstätigen Frau ist ein Schritt vorwärts in unserer Aufklärung und beweist, wie das Gewerbe den Wünschen und der Notwendigkeit der Zeit Rechnung trägt. In dem kleinen Raum sind genügend Sitzgelegenheiten geboten. Der Schreib- und Arbeitstisch entspricht dem Zweck, wobei die Ausführung in Form und Farbe den Gegebenheiten der Frau sehr gut angepasst sind. Der Raum ist zweckmässig und doch schön, wie es sich eine berufstätige Frau zueignet.

Auch der Komposition von Möbeln wurde mehr Aufmerksamkeit gewidmet als bisher, die modernen Wohnungen des Bürgers bieten heute nicht immer viel Raum, um ganze Sitzgruppen im Zimmer aufzustellen. Einzelstücke sind daher zur Ergänzung vorhandener Einrichtungen notwendig. Gutes, wahrschaffendes neue Farben der Bezüge und bewährlich verlockende Formen geben diesen Stücken die Eigenart, sie leicht überall zu verwenden, um das Heim zu verschönern.

Ein richtiges Beispiel, wie traditionelle Formen in der Neuzeit, mit allen ihren Vorzügen Verwendung finden, ist das Speisezimmer, in dem neben bequemer Anordnung manches Stück das Gepräge alten dauerhaften Gewerbeliebes trägt. Es ist nichts Erfindeltes darin. Die ruhige Atmosphäre ist auch in unserer raschlebigen Zeit darin gewahrt, wobei manche wertvolle Idee eben den heutigen Erfahrungen entspringen, berühren sich in Ergänzung zu einem harmonischen Ganzen.

Dem Herrn ist ein Fumoir gewidmet, obgleich auch die moderne Frau Eingang gefunden hat. Es ist ein bequemer und behaglicher Wohnraum, und gemütlich. Der Aussteller hat wirklich richtig das Menschliche erfasst: man möchte direkt absitzen und sitzen bleiben, bei gutem Kirschen und einer herrlichen Zigarre.

Ausstellung im Gewerbemuseum



Eine sehr beachtenswerte Sitzgruppe (Ausführung Hans Bernet, Bern)



Eine gemütliche und doch vornehm wirkende Ecke
Ausführung
Arthur Wahlen,
Bern



Blick in das Speisezimmer, im Hintergrund eine antike Truhe mit den Wappen von Erlach und von Scharnachtal aus dem Jahre 1520
Ausführung
Th. Schärer's Sohn
& Cie., Bern



Ein schöner behaglicher Wohnraum (Fumoir) im Charakter des Barockstils. Der Bücherschrank kann auch als Buffetschrank verwendet werden
Ausführung
G. Hack, Bern